



Wartungslogbuch



90-889158E02



WICHTIG

- Die Wartung muss von einem Mercury Marine/Brunswick Marine Vertragshändler *in* EMEA durchgeführt werden.
- Nach der Durchführung von Wartungsarbeiten muss dieses Buch immer von einem Vertragshändler unterschrieben und datiert werden.
- Ohne den Nachweis regelmäßiger Wartungsarbeiten kann die Garantie ungültig werden.
- Bei den angegebenen Wartungsempfehlungen handelt es sich um die Arbeiten, die unserer Erfahrung nach am häufigsten erforderlich sind.
- Bitte stellen Sie sicher, dass Sie eine Kopie Ihres Berichts der Inspektion vor der Auslieferung von Ihrem Händler erhalten haben.
- Ihr Verantwortungsbereich bezüglich spezieller Pflege und vorbeugender Wartungsarbeiten sind im Betriebs- und Wartungshandbuch festgelegt.
- Falls die Betriebsstunden ungewöhnlich hoch sind, kann Ihr Händler weitere Arbeiten vorschlagen, die eventuell erforderlich sind. Wir empfehlen insbesondere kürzere Wartungsintervalle bei Betrieb in Seewasser.
- Ihre zertifizierte Vertragswerkstatt verfügt über werksgeschulte Techniker und verwendet Original Quicksilver Ersatzteile.

5 JAHRE GARANTIE

Gewährleistung

Die standardmäßige Gewährleistungsperiode hängt von dem Land ab, in dem Sie diesen Außenborder gekauft haben.

Die Garantiedeckung wird bei ordnungsgemäßer Registrierung des Produktes durch den Händler wirksam.

Verlängerte Garantie

Ab dem 1. Juni 2008 verlängert Brunswick Marine in EMEA die Garantiedeckung auf bis zu 5 Jahre für die Verado, OptiMax und Viertakt-Außenbordermodelle unter der Voraussetzung, dass die Bedingungen für die Garantieverlängerung erfüllt werden.

Die Garantiedauer wird vom Werk unterstützt und umfasst dieselbe Deckung wie die standardmäßige Herstellergarantie von Mercury Marine (einschließlich Arbeitskosten) für Defekte, die durch Material- oder Verarbeitungsfehler entstanden sind. In der verlängerten 5-Jahres-Garantie werden nach Bedarf alle Teile repariert oder ausgetauscht, die während des geltenden Wartungszeitraums aufgrund eines Material- oder Verarbeitungsfehlers ausfallen. Alle unter der Garantie ausgetauschten Teile gelten als Teil des originalen Produkts und eine Garantie auf diese Teile läuft zusammen mit der originalen Produktgarantie ab. Vollständige Einzelheiten über die Garantiedeckung und -ausschlüsse finden Sie in den Werksgarantiebestimmungen und -bedingungen, die sich in Ihrem Betriebs- und Wartungshandbuch befinden (siehe „Garantieinformationen“).

Wenn die Bedingungen für eine Garantieverlängerung erfüllt wurden, tritt diese verlängerte Garantie in Kraft, sobald die standardmäßige Werksgarantie abläuft. Die verlängerte Garantie wird ungültig, wenn Bedingungen für die Garantieverlängerung nicht erfüllt werden.

Eine verbleibende Restgarantiezeit kann bei ordnungsgemäßer Neu-Registrierung des Produktes auf einen Zweitkäufer übertragen werden.

Bedingungen für eine Garantieverlängerung

Die von Mercury Marine angegebene Inspektion vor der Auslieferung des Außenborders muss von Ihrem Händler durchgeführt und belegt werden.

Die empfohlenen routinemäßigen Wartungsarbeiten und Reparaturen müssen in einer Vertragswerkstatt* durchgeführt und bei Mercury protokolliert werden.

Die empfohlenen Serviceintervalle und Wartungsarbeiten müssen nach 3 Monaten, 12 Monaten, 2 Jahren, 3 Jahren, 4 Jahren, 5 Jahren **oder** 20 Stunden, 100 Stunden, 200 Stunden, 300 Stunden, 400 Stunden, 500 Stunden, 600 Stunden... durchgeführt werden (was zuerst eintritt).



Das verlängerte Garantieprogramm ist nicht auf eine Betriebsstundenzahl begrenzt, unter der Voraussetzung, dass die Bedingungen erfüllt werden.

Für Wartungs- und Reparaturarbeiten dürfen NUR von Mercury Marine zertifizierte Ersatzteile, Öle und Schmiermittel verwendet werden.

Die Arbeiten müssen vom Vertragshändler im Logbuch protokolliert und online registriert werden.

Modifikation/Änderung

Produkte, die von ihrer ursprünglichen Produktionskonfiguration geändert oder umgebaut wurden, sind von der verlängerten 5-Jahres-Garantie von Mercury ausgeschlossen. Durch den Einbau von oder Austausch durch Teile oder Zubehör, die/das nicht von Mercury Marine genehmigt wurde/n oder nicht von einer Vertragswerkstatt eingebaut wurde/n, erlischt die verlängerte 5-Jahres-Garantie für Außenborder von Mercury Marine. Dies könnte auch Ihre Rechte unter der standardmäßigen Werksgarantie beeinträchtigen.

Anspruchsberechtigte Produkte

Neue Außenborder von Mercury und Mariner (außer den Produkten, die nicht anspruchsberechtigt sind), die nach dem 1. Juni 2008 von einem Händler gekauft wurden, der von Mercury Marine zum Vertrieb des Produkts in Europa, im Mittleren Osten, in CIS und Afrika* autorisiert ist, und die ausschließlich für Freizeit Zwecke verwendet werden.

Nicht anspruchsberechtigte Produkte und Verwendungszwecke

Racing und Mercury Performance Produkte, ungeachtet der Länge der Garantiedauer. Produkte, die von lokalen, staatlichen oder bundesweiten Behörden oder freiwilligen Agenturen verwendet werden. Produkte, die für die Arbeit, zur Bootsvermietung, für Timeshare oder mehrere Benutzer verwendet werden oder eine Verwendung des Produkts, die während eines beliebigen Teils der Garantiedauer Einkommen erzeugt, selbst wenn dieses Produkt nur manchmal für solche Zwecke benutzt wird.

Ausschlüsse

Die Garantie schließt Folgendes aus:

- Kosmetische Schäden, Korrosion und Missbrauch.
- Verschleißteile wie Filter, Anoden usw.
- Dichtungen, Dichtringe, Schläuche und andere nicht-metallische Teile.
- Beschädigung durch Unfall, kein fehlendes Metall, kein Wasser im Kraftstoffsystem oder Motor.



- Defekte, die durch unterlassene Routinewartungsarbeiten entstanden sind (wie in der Betriebsanleitung festgelegt).
- Defekte, die durch die Verwendung von Propellern verursacht wurden, mit denen der Außenborder nicht seine empfohlene Vollastdrehzahl erreichen kann.
- Betrieb des Produkts auf eine Weise, die nicht dem empfohlenen Betriebs-/Wartungszyklus (siehe Betriebs-, Wartungs- und Garantiehandbuch) entspricht.
- Teile, die durch einen Unfall, Untertauchen und/oder eine Kollision beschädigt wurden.
- Normaler Verschleiß.
- Verschmutzter Kraftstoff und Wasser, das durch das Kraftstoffansaug-, Luftansaug- oder das Abgassystem in den Motor eingedrungen ist.
- Betrieb mit Kraftstoffen, Ölen, Zusätzen und Schmiermitteln, die nicht für die Verwendung in dem Produkt geeignet sind.
- Verwendung in einer Anwendung, für die der Außenborder nicht entwickelt wurde, wie bei einem Rennen oder Wettbewerb oder ein anderer Missbrauch oder eine Vernachlässigung.
- Einbau ungeeigneter Zubehör- oder Ersatzteile.
- Unbefugte Änderung, falsche Installation und/oder Einrichtung oder andere Ursachen außer einem Material- oder Verarbeitungsfehler.
- Korrosion der Lenkung oder elektrischer Teile, Korrosion aufgrund Elektrolyse, Chemikalien im Wasser, unsachgemäße Wartungs-/Reparaturarbeiten oder Korrosion durch Beschädigung oder Missbrauch, besonders Korrosion durch Beschädigung oder Missbrauch.
- Rückerstattung der Kosten für Abschleppen, Ein- und Aussetzen oder Anfahrt des Mechanikers.
- Marinebewuchs an äußeren oder inneren Motoroberflächen.

Zusätzliche Garantieinformationen und Bedingungen

Weitere Informationen über die Werksgarantiebestimmungen und -bedingungen Ihres Außenborders finden Sie in Ihrem Betriebs- und Wartungshandbuch (siehe „Garantieinformationen“).

* Diese Garantie gilt nur für Mercury und Mariner Außenborder, die über einen autorisierten Mercury oder Mariner Vertriebs- oder Vertragshändler registriert wurden. Bitte sehen Sie auf der Website von Brunswick Marine in EMEA nach (www.brunswickmarineemea.com) bezüglich weiterer Einzelheiten über unser Netzwerk von Vertragshändlern.





Dieses Logbuch haben wir für Sie zur Verfügung gestellt. Bitte nehmen Sie sich die Zeit, die Einzelheiten über Ihren Motor und Ihr Boot auszufüllen, da Sie diese Informationen ggf. später benötigen werden. Es ist sehr wichtig, dass Ihre Daten immer aktuell sind.

Motor-Seriennummer Modellnummer

Kaufdatum

Propellernummer

Steigung

Nummer des Zündschlüssels

Bootsmodell

Bootsmarke

Bootslänge

Rumpfnnummer

Name des Besitzers

Anschrift

Postleitzahl Stadt

Land

Änderung von Besitzer/Anschrift

Datum

Name des Besitzers

Anschrift

Postleitzahl Stadt

Land

Übertragung von Eigentum: Wenn Sie dieses Produkt vom Erstkäufer gekauft haben, müssen Sie Ihre Angaben dem örtlichen Vertriebs Händler bzw. der Niederlassung mitteilen, um sicherzustellen, dass die Restdauer der Produktgarantie auf Sie übertragen wird. Weitere Details siehe Betriebs- und Wartungshandbuch.



Inspektion vor der Auslieferung

Prüfung vor dem Start (Bitte kreuzen Sie die Kästchen an oder lassen Sie sie frei, falls sie nicht zutreffen.)

- Aktualisierungen oder Reparaturen aus Service-Bulletins abgeschlossen
- Schmiermittel im Unterteil
- Schmierung Kipprohr und Schwenkbolzen
- Motor sitzt fest am Spiegel, korrekte Höhe und mittig
- Einbau von Kraftstofftank und Kraftstoffleitung
- Benzin-/Ölmischung während der Einfahrzeit
- Einstellung des Co-Pilot
- Funktion der Steuerung über den gesamten Bereich
- Funktion der Fernschaltung
- Installation des Kabelbaums
- Angemessene Batteriekapazität, Batterie voll aufgeladen und ordnungsgemäß gesichert
- Batteriekabelanschlüsse fest und Schutzabdeckung(en) angebracht
- Anschluss der Instrumente
- Funktion des manuellen Kippsystems
- Funktion des manuellen Kippventils
- Ölstand im Power-Trim-System
- Funktion des Power-Trim- und Kippsystems
- Auf sicheren Sitz der Lenkstange und der Befestigungsteile prüfen
- Öldosiertank(s) füllen
- Trimmbegrenzungsschalter einstellen
- Luft aus dem Öldosiersystem ablassen
- Funktion der Warnhörner für niedrigen Ölstand und Überhitzung
- Einstellung der Schaltzüge
- Korrekten Propeller auswählen, einbauen und anziehen
- Ölstand und Funktion des Power-Trimmsystems und der Power-Trimmanzeige prüfen.
- Sicherstellen, dass der Datenkabelbaum nicht in der Nähe von scharfen Kanten, heißen Oberflächen oder beweglichen Teilen verlegt ist.
- Sicherstellen, dass der Datenkabelbaum nicht in der Nähe von Zündungskomponenten (Zündspulen, -kabel und -kerzen), Hochfrequenz-VHF-Koaxialkabeln oder Radios verlegt wurde.
- Sicherstellen, dass die Kabelbaumanschlüsse innerhalb von 25,4 cm (10 in.) befestigt werden.
- Sicherstellen, dass alle unbelegten Buchsen mit einer Wetterschutzkappe versehen sind.
- Bei Verwendung eines Zündschalters eines anderen Herstellers als Mercury Marine muss der Schalter einer Gehäuseschutzart von mindestens IEC IP66 entsprechen.
- Sicherstellen, dass alle Anschlüsse der elektronischen Fernschaltung gemäß den Anweisungen durchgeführt wurden.
- Sicherstellen, dass alle Steckverbinder eingesteckt und in ihren Buchsen verriegelt sind.
- Sicherstellen, dass der Kabelbaum während der (vollen) Bewegung des Fernschalthebels nicht eingeklemmt wird.
- Sicherstellen, dass der Notstoppschalter ordnungsgemäß mit dem System verdrahtet ist.
- Sicherstellen, dass der Schalter am Kabelbaum des DTS-Befehlsmoduls angeschlossen ist.
- Sicherstellen, dass der Kabelbaum am Verlegungsweg entlang befestigt ist.
- Sicherstellen, dass alle nicht benötigten Steckverbinder mit Wetterschutzkappen versehen sind, um Korrosion zu verhindern.
- Sicherstellen, dass die Flügelmuttern durch Sechskantmuttern ersetzt wurden.
- Sicherstellen, dass alle Motor-Batteriekabel an die korrekten Klemmen angeschlossen sind.
- Sicherstellen, dass die DTS-Netzkabelbaumkabel an der Starterbatterie angeschlossen und mit Kontermuttern gesichert sind.
- Sicherstellen, dass auf die 5-A-Sicherung des DTS-Netzkabelbaums zugegriffen werden kann.



Bei laufendem Motor prüfen

- Funktion des Handstarters/der Neutral-Startsperre
- E-Starter/Neutral-Startschalter
- Manueller Choke
- Elektrochoke oder Anreicherungssystem
- Wasserstrahl aus der Kontrolldüse
- Funktion des (der) Instrument(e)
- Leerlaufdrehzahl und Gemisch einstellen
- Leerlaufdrehzahl _____ U/min
- Leichtgängigkeit von Gas- und Schalthebel
- Lenkung über den gesamten Bereich
- Rückwärtsbetrieb und Rückfahrsperr
- Flachwasserantrieb
- Funktion des Power-Trim-Systems
- Einstellung der Trimmflosse
- Kippwinkeleinstellung
- Höchstdrehzahl/Zündeinstellung _____
- Stoppschalter und Notstoppschalter

OptiMax und EFI

- Den Motorbetrieb mit einem DDT/CDS-Laptop prüfen

Nach Betrieb prüfen

- Öl-, Benzin- oder Wasserleck
- Anzugsdrehmoment der Propellermutter
- Ölstand im Power-Trim-System und im Öldosiersystem
- 4-Takt Motorölstand (außer Verado)

Ich bestätige, das die oben aufgeführten Prüfungen und Inspektionen durchgeführt wurden.

Name des Mechanikers: _____

Identifikationsnummer des Bootsmechanikers: _____

Datum: _____

**Stempel des
Händlers**

Händlernummer:



Abnahme durch den Kunden

(Bitte kreuzen Sie die Kästchen an oder lassen Sie sie frei, falls sie nicht zutreffen.)

- Garantieregistrierung ausfüllen und bearbeiten – Dem Kunden eine Kopie überreichen
- Betriebs- und Wartungshandbuch – Dem Kunden eine Kopie überreichen und den Inhalt besprechen. Darauf hinweisen, wie wichtig die „Sicherheitshinweise“ und Bootsprüfverfahren von Mercury sind
- Bedienung der Ausstattungselemente – Erläutern/vorführen
 - Notstoppschalter
 - Lenkmoment oder Zug, Ursache und Wirkung, fester Griff ums Lenkrad, Ausbrechen des Boots, Trimmung für neutrales Lenkverhalten.
 - Nutzlastplakette der US-Küstenwache/CE
 - Angemessene Sitzplätze
 - Bedeutung von Rettungswesten und Rettungskissen
 - Funktionsmerkmale des Außenborders und Warnsysteme
 - Funktion der SmartCraft Anzeige(n)
 - Lagerung außerhalb der Saison und Wartungsplan
 - Motor
 - Boot
 - Anhänger (falls zutreffend)
 - Gutes äußerliches Erscheinungsbild des Außenborders (Lack, Motorhaube, Aufkleber usw.)
- Garantie – Dem Kunden überreichen und erläutern. Service des Händlers erläutern

Ich bestätige hiermit, dass die oben dargelegten Informationen dem Kunden vermittelt und erläutert wurden.

Name des Verkäufers: _____

Datum: _____

Stempel des Händlers

Händlernummer:

Unterschrift des Kunden



Service nach den ersten 3 Betriebsmonaten (oder 20 Betriebsstunden)

Prüfung vor dem Start (Bitte kreuzen Sie die Kästchen an oder lassen Sie sie frei, falls sie nicht zutreffen.)

- Motor und Zubehör auf sichtbare Schäden untersuchen
- Getriebegehäuse entleeren und mit Quicksilver-Getriebeöl füllen
- Alle Schmiernippel, Spiegelknebelschrauben, Gas-/Schaltgestänge (Gelenkpunkte) und das Keilwellenprofil der Propellerwelle schmieren.
- Lenkzug schmieren. Zugende am Motor reinigen und schmieren.
- Batterie und Klemmen warten.
- Die Zündkerzen ausbauen und prüfen. Den Kompressionsdruck prüfen (bei warmem Motor).
- Kraftstofftank, Kraftstoffleitungen und Anschlüsse untersuchen.
- Kraftstofffilter und Öldosierungsfilter austauschen.
- Drosselklappeneinstellung und Drosselklappenanschlag prüfen.
- Ölstand und Funktion des Power-Trim-Systems und der Power-Trim-Anzeige prüfen.
- Propellerflügel auf Schäden untersuchen.

EFI und DFI

- TPS-Einstellungen prüfen.

Nur Viertakt

- Motoröl und Motorölfilter wechseln.

Bei laufendem Motor prüfen

- Wasserdruck _____
- Funktion von Wasserpumpe und Kühlsystem
- Funktion von Gashebel, Schaltung und Rückfahrsperr
- Vergasergemisch und Leerlaufdrehzahl _____
- Höchstdrehzahl/Zündeneinstellung _____
- Funktion von Öldosierungs- und Ölstands-Warnanzeigen
- Funktion der Lenkung, Fernschaltungen und Anzeigen

OptiMax und EFI

- DDT/CDS-Laptop verwenden.
- Diagnosecodes prüfen.
- Funktion von Steuergerät und Sensoren
- Auf Fehlercodes prüfen.
- Kraftstoff- und Luftdruck des DFI-Systems messen.



Nach Betrieb prüfen

- Quicksilver Corrosion Guard auf den Motorblock sprühen, um elektrische Anschlüsse und blanke Metalloberflächen vor Korrosion zu schützen.
- Opferanoden und System prüfen

Datum: Händlernummer: Stempel des Händlers und Unterschrift: Betriebsstunden:
--

Anmerkungen.....
.....
.....
.....
.....



Jährlicher Service (oder nach 100 Betriebsstunden)
Prüfung vor dem Start (Bitte kreuzen Sie die Kästchen an oder lassen Sie sie frei, falls sie nicht zutreffen.)

- Motor und Zubehör auf sichtbare Schäden untersuchen.
- Die Zündkerzenkappen und Zündkabel ausbauen und prüfen. Den Kompressionsdruck prüfen (bei warmem Motor).
- Alle elektrischen Anschlüsse prüfen. Reinigen und nach Bedarf neu abdichten.
- Getriebegehäuse entleeren und mit Getriebeöl füllen.
- Alle Schmiernippel, Spiegelnebelschrauben, Gas-/Schaltgestänge (Gelenkpunkte) und das Keilwellenprofil der Propellerwelle schmieren.
- Lenkzug schmieren. Zugende am Motor reinigen und schmieren.
- Wasserpumpe warten.
- Propeller abbauen und untersuchen. Keilwellenprofil der Propellerwelle schmieren.
- Die Propellermutter auf das angegebene Anzugsdrehmoment festziehen.
- Batterie und Klemmen warten.
- Ablagerungen im Motor mit Power Tune Motorreiniger entfernen.
- Kraftstofftanks, Kraftstoffleitungen und Anschlüsse untersuchen.
- Kraftstofffilter und Öldosierungsfilter austauschen.
- Kraftstoffpumpenmembran austauschen und Vergaserschwimmerstand prüfen.
- Synchronisierung zwischen Vergaser und Drosselklappe prüfen.
- Drosselklappeneinstellung und Drosselklappenanschlag prüfen.
- Ölstand und Funktion des Power-Trimmsystems und der Power-Trimmanzeige prüfen.
- Zubehörantriebsriemen prüfen (nach Bedarf auswechseln).
- Sicherstellen, dass der Datenkabelbaum nicht in der Nähe von scharfen Kanten, heißen Oberflächen oder beweglichen Teilen verlegt ist.
- Sicherstellen, dass der Datenkabelbaum nicht in der Nähe von Zündungskomponenten (Zündspulen, -kabel und -kerzen), Hochfrequenz-VHF-Koaxialkabeln oder Radios verlegt wurde.
- Sicherstellen, dass die Kabelbaumanschlüsse innerhalb von 25,4 cm (10 in.) befestigt werden.
- Sicherstellen, dass alle unbelegten Buchsen mit einer Wetterschutzkappe versehen sind.
- Bei Verwendung eines Zündschalters eines anderen Herstellers als Mercury Marine muss der Schalter einer Gehäuseschutzart von mindestens IEC IP66 entsprechen.
- Sicherstellen, dass alle Anschlüsse der elektronischen Fernschaltung gemäß den Anweisungen durchgeführt wurden.
- Sicherstellen, dass alle Steckverbinder eingesteckt und in ihren Buchsen verriegelt sind.
- Sicherstellen, dass der Kabelbaum während der (vollen) Bewegung des Fernschalthebels nicht eingeklemmt wird.
- Sicherstellen, dass der Notstoppschalter ordnungsgemäß mit dem System verdrahtet ist.
- Sicherstellen, dass der Schalter am Kabelbaum des DTS-Befehlsmoduls angeschlossen ist.
- Sicherstellen, dass der Kabelbaum am Verlegungsweg entlang befestigt ist.
- Sicherstellen, dass alle nicht benötigten Steckverbinder mit Wetterschutzkappen versehen sind, um Korrosion zu verhindern.
- Sicherstellen, dass die Flügelmuttern durch Sechskantmuttern ersetzt wurden.
- Sicherstellen, dass alle Motor-Batteriekabel an die korrekten Klemmen angeschlossen sind.



- Sicherstellen, dass die DTS-Netzkabelbaumkabel an der Starterbatterie angeschlossen und mit Kontermutern gesichert sind.
- Sicherstellen, dass auf die 5-A-Sicherung des DTS-Netzkabelbaums zugegriffen werden kann.

EFI und DFI

- TPS-Einstellungen prüfen.

OptiMax

- Kompressorölfilter wechseln.

Nur Viertakt

- Das Motoröl und den Ölfilter wechseln.
- Ventilspiel prüfen und bei Bedarf einstellen.

Bei laufendem Motor prüfen

- Wasserdruck _____
- Funktion der Wasserpumpe, des Kühlsystems und Thermostats
- Funktion von Gashebel, Schaltung und Rückfahrsperr
- Generator lädt
- Vergasergemisch und Leerlaufdrehzahl _____
- Höchstdrehzahl/Zündeneinstellung _____
- Funktion von Öldosierungs- und Ölstands-Warnanzeigen
- Funktion der Lenkung, Fernschaltungen und Anzeigen

OptiMax und EFI

- DDT/CDS-Laptop verwenden.
- Diagnosecodes prüfen.
- Funktion von Steuergerät und Sensoren
- Auf Fehlercodes prüfen.
- Kraftstoff- und Luftdruck des DFI-Systems messen.

Nach Betrieb prüfen

- Quicksilver Corrosion Guard auf den Motorblock sprühen, um elektrische Anschlüsse und blanke Metalloberflächen vor Korrosion zu schützen.
- Opferanoden und System prüfen. Trimmflosse nach Bedarf austauschen.
- Der Besitzer sollte die Empfehlungen im Betriebs- und Wartungshandbuch bis zur nächsten planmäßigen Inspektion befolgen.
- Wir empfehlen die Verwendung von Original Mercury Precision oder Quicksilver Ersatzteilen und Schmiermitteln.

Lagerung

- Der Hauptgrund für eine Vorbereitung des Außenborders auf die Lagerung ist der Schutz vor Rost, Korrosion und Schäden durch gefrierendes Wasser im Antrieb.
- Zur Vorbereitung des Außenborders auf Winter- oder Langzeitlagerung (min. 2 Monate) die Verfahren im „Betriebs-, Wartungs- und Garantiehandbuch“ des Außenborders befolgen.



Datum:
Händlernummer:
Stempel des Händlers und Unterschrift:
Betriebsstunden:

Anmerkungen

.....

.....

.....

.....



Jährlicher Service (oder nach 200 Betriebsstunden)

Prüfung vor dem Start (Bitte kreuzen Sie die Kästchen an oder lassen Sie sie frei, falls sie nicht zutreffen.)

- Motor und Zubehör auf sichtbare Schäden untersuchen.
- Die Zündkerzenkappen und Zündkabel ausbauen und prüfen. Den Kompressionsdruck prüfen (bei warmem Motor).
- Alle elektrischen Anschlüsse prüfen. Reinigen und nach Bedarf neu abdichten.
- Getriebegehäuse entleeren und mit Getriebeöl füllen.
- Alle Schmiernippel, Spiegelknebschrauben, Gas-/Schaltgestänge (Gelenkpunkte) und das Keilwellenprofil der Propellerwelle schmieren.
- Lenkzug schmieren. Zugende am Motor reinigen und schmieren.
- Wasserpumpe warten.
- Propeller abbauen und untersuchen. Keilwellenprofil der Propellerwelle schmieren.
- Die Propellermutter auf das angegebene Anzugsdrehmoment festziehen.
- Batterie und Klemmen warten.
- Den Thermostat prüfen und bei Korrosion austauschen.
- Ablagerungen im Motor mit Power Tune Motorreiniger entfernen.
- Kraftstofftanks, Kraftstoffleitungen und Anschlüsse untersuchen.
- Kraftstofffilter und Öldosierfilter austauschen.
- Kraftstoffpumpenmembran austauschen und Vergaserschwimmerstand prüfen.
- Synchronisierung zwischen Vergaser und Drosselklappe prüfen.
- Drosselklappeneinstellung und Drosselklappenanschlag prüfen.
- Ölstand und Funktion des Power-Trimmsystems und der Power-Trimmanzeige prüfen.
- Zubehörantriebsriemen prüfen (nach Bedarf auswechseln).
- Sicherstellen, dass der Datenkabelbaum nicht in der Nähe von scharfen Kanten, heißen Oberflächen oder beweglichen Teilen verlegt ist.
- Sicherstellen, dass der Datenkabelbaum nicht in der Nähe von Zündungskomponenten (Zündspulen, -kabel und -kerzen), Hochfrequenz-VHF-Koaxialkabeln oder Radios verlegt wurde.
- Sicherstellen, dass die Kabelbaumanschlüsse innerhalb von 25,4 cm (10 in.) befestigt werden.
- Sicherstellen, dass alle unbelegten Buchsen mit einer Wetterschutzkappe versehen sind.
- Bei Verwendung eines Zündschalters eines anderen Herstellers als Mercury Marine muss der Schalter einer Gehäuseschutzart von mindestens IEC IP66 entsprechen.
- Sicherstellen, dass alle Anschlüsse der elektronischen Fernschaltung gemäß den Anweisungen durchgeführt wurden.
- Sicherstellen, dass alle Steckverbinder eingesteckt und in ihren Buchsen verriegelt sind.
- Sicherstellen, dass der Kabelbaum während der (vollen) Bewegung des Fernschalthebels nicht eingeklemmt wird.
- Sicherstellen, dass der Notstoppschalter ordnungsgemäß mit dem System verdrahtet ist.
- Sicherstellen, dass der Schalter am Kabelbaum des DTS-Befehlsmoduls angeschlossen ist.
- Sicherstellen, dass der Kabelbaum am Verlegungsweg entlang befestigt ist.
- Sicherstellen, dass alle nicht benötigten Steckverbinder mit Wetterschutzkappen versehen sind, um Korrosion zu verhindern.
- Sicherstellen, dass die Flügelmuttern durch Sechskantmuttern ersetzt wurden.
- Sicherstellen, dass alle Motor-Batterie Kabel an die korrekten Klemmen angeschlossen sind.



- Sicherstellen, dass die DTS-Netzkabelbaumkabel an der Starterbatterie angeschlossen und mit Kontermutern gesichert sind.
- Sicherstellen, dass auf die 5-A-Sicherung des DTS-Netzkabelbaums zugegriffen werden kann.

EFI und DFI

- TPS-Einstellungen prüfen.

OptiMax

- Kompressorölfilter wechseln.

Nur Viertakt

- Das Motoröl und den Ölfilter wechseln.
- Ventilspiel prüfen und bei Bedarf einstellen.

Bei laufendem Motor prüfen

- Wasserdruck _____
- Funktion der Wasserpumpe, des Kühlsystems und Thermostats
- Funktion von Gashebel, Schaltung und Rückfahrsperr
- Generator lädt
- Vergasergemisch und Leerlaufdrehzahl _____
- Höchstdrehzahl/Zünderstellung _____
- Funktion von Öldosierungs- und Ölstands-Warnanzeigen
- Funktion der Lenkung, Fernschaltungen und Anzeigen

OptiMax und EFI

- DDT/CDS-Laptop verwenden.
- Diagnosecodes prüfen.
- Funktion von Steuergerät und Sensoren
- Auf Fehlercodes prüfen.
- Kraftstoff- und Luftdruck des DFI-Systems messen.

Nach Betrieb prüfen

- Quicksilver Corrosion Guard auf den Motorblock sprühen, um elektrische Anschlüsse und blanke Metalloberflächen vor Korrosion zu schützen.
- Opferanoden und System prüfen. Trimmflosse nach Bedarf austauschen.
- Der Besitzer sollte die Empfehlungen im Betriebs- und Wartungshandbuch bis zur nächsten planmäßigen Inspektion befolgen.

Lagerung

- Der Hauptgrund für eine Vorbereitung des Außenborders auf die Lagerung ist der Schutz vor Rost, Korrosion und Schäden durch gefrierendes Wasser im Antrieb.
- Zur Vorbereitung des Außenborders auf Winter- oder Langzeitlagerung (min. 2 Monate) die Verfahren im „Betriebs-, Wartungs- und Garantiehandbuch“ des Außenborders befolgen.



Datum:
Händlernummer:
Stempel des Händlers und Unterschrift:
Betriebsstunden:

Anmerkungen.....
.....
.....
.....
.....



Jährlicher Service (oder nach 300 Betriebsstunden)

Prüfung vor dem Start (Bitte kreuzen Sie die Kästchen an oder lassen Sie sie frei, falls sie nicht zutreffen.)

- Motor und Zubehör auf sichtbare Schäden untersuchen.
- Die Zündkerzenkappen und Zündkabel ausbauen und prüfen. Den Kompressionsdruck prüfen (bei warmem Motor).
- Alle elektrischen Anschlüsse prüfen. Reinigen und nach Bedarf neu abdichten.
- Getriebegehäuse entleeren und mit Getriebeöl füllen.
- Alle Schmiernippel, Spiegelnebelschrauben, Gas-/Schaltgestänge (Gelenkpunkte) und das Keilwellenprofil der Propellerwelle schmieren.
- Lenkzug schmieren. Zugende am Motor reinigen und schmieren.
- Wasserpumpe warten.
- Den Wasserpumpenimpeller austauschen.
- Propeller abbauen und untersuchen. Keilwellenprofil der Propellerwelle schmieren.
- Die Propellermutter auf das angegebene Anzugsdrehmoment festziehen.
- Batterie und Klemmen warten.
- Ablagerungen im Motor mit Power Tune Motorreiniger entfernen.
- Kraftstofftanks, Kraftstoffleitungen und Anschlüsse untersuchen.
- Kraftstofffilter und Öldosierungsfilter austauschen.
- Kraftstoffpumpenmembran austauschen und Vergaserschwimmerstand prüfen.
- Synchronisierung zwischen Vergaser und Drosselklappe prüfen.
- Drosselklappeneinstellung und Drosselklappenanschlag prüfen.
- Ölstand und Funktion des Power-Trimmsystems und der Power-Trimmanzeige prüfen.
- Power-Trim-Flüssigkeit prüfen.
- Zubehör-Keilriemen austauschen.
- Sicherstellen, dass der Datenkabelbaum nicht in der Nähe von scharfen Kanten, heißen Oberflächen oder beweglichen Teilen verlegt ist.
- Sicherstellen, dass der Datenkabelbaum nicht in der Nähe von Zündungskomponenten (Zündspulen, -kabel und -kerzen), Hochfrequenz-VHF-Koaxialkabeln oder Radios verlegt wurde.
- Sicherstellen, dass die Kabelbaumschlüsse innerhalb von 25,4 cm (10 in.) befestigt werden.
- Sicherstellen, dass alle unbelegten Buchsen mit einer Wetterschutzkappe versehen sind.
- Bei Verwendung eines Zündschalters eines anderen Herstellers als Mercury Marine muss der Schalter einer Gehäuseschutzart von mindestens IEC IP66 entsprechen.
- Sicherstellen, dass alle Anschlüsse der elektronischen Fernschaltung gemäß den Anweisungen durchgeführt wurden.
- Sicherstellen, dass alle Steckverbinder eingesteckt und in ihren Buchsen verriegelt sind.
- Sicherstellen, dass der Kabelbaum während der (vollen) Bewegung des Fernschalthebels nicht eingeklemmt wird.
- Sicherstellen, dass der Notstoppschalter ordnungsgemäß mit dem System verdrahtet ist.
- Sicherstellen, dass der Schalter am Kabelbaum des DTS-Befehlsmoduls angeschlossen ist.
- Sicherstellen, dass der Kabelbaum am Verlegungsweg entlang befestigt ist.
- Sicherstellen, dass alle nicht benötigten Steckverbinder mit Wetterschutzkappen versehen sind, um Korrosion zu verhindern.
- Sicherstellen, dass die Flügelmuttern durch Sechskantmuttern ersetzt wurden.



- Sicherstellen, dass alle Motor-Batteriekabel an die korrekten Klemmen angeschlossen sind.
- Sicherstellen, dass die DTS-Netzkabelbaumkabel an der Starterbatterie angeschlossen und mit Kontermutern gesichert sind.
- Sicherstellen, dass auf die 5-A-Sicherung des DTS-Netzkabelbaums zugegriffen werden kann.
- Das untere Zahnflankenspiel mit einer Messuhr an der Propellerwelle messen.

EFI und DFI

- TPS-Einstellungen prüfen.

OptiMax

- Kompressorölfilter wechseln.

Nur Viertakt

- Das Motoröl und den Ölfilter wechseln.
- Ventilspiel prüfen und bei Bedarf einstellen.

Bei laufendem Motor prüfen

- Wasserdruck _____
- Funktion der Wasserpumpe, des Kühlsystems und Thermostats
- Funktion von Gashebel, Schaltung und Rückfahrsperr
- Generator lädt
- Vergasergemisch und Leerlaufdrehzahl _____
- Höchstdrehzahl/Zündeneinstellung _____
- Funktion von Öldosierungs- und Ölstands-Warnanzeigen
- Funktion der Lenkung, Fernschaltungen und Anzeigen

OptiMax und EFI

- DDT/CDS-Laptop verwenden.
- Diagnosecodes prüfen.
- Funktion von Steuergerät und Sensoren
- Auf Fehlercodes prüfen.
- Kraftstoff- und Luftdruck des DFI-Systems messen.

Nach Betrieb prüfen

- Quicksilver Corrosion Guard auf den Motorblock sprühen, um elektrische Anschlüsse und blanke Metalloberflächen vor Korrosion zu schützen.
- Opferanoden und System prüfen. Trimmflosse nach Bedarf austauschen.
- Der Besitzer sollte die Empfehlungen im Betriebs- und Wartungshandbuch bis zur nächsten planmäßigen Inspektion befolgen.

Lagerung

- Der Hauptgrund für eine Vorbereitung des Außenborders auf die Lagerung ist der Schutz vor Rost, Korrosion und Schäden durch gefrierendes Wasser im Antrieb.
- Zur Vorbereitung des Außenborders auf Winter- oder Langzeitlagerung (min. 2 Monate) die Verfahren im „Betriebs-, Wartungs- und Garantiehandbuch“ des Außenborders befolgen.



Datum:
Händlernummer:
Stempel des Händlers und Unterschrift:
Betriebsstunden:

Anmerkungen
.....
.....
.....
.....



Jährlicher Service (oder nach 400 Betriebsstunden)

Prüfung vor dem Start (Bitte kreuzen Sie die Kästchen an oder lassen Sie sie frei, falls sie nicht zutreffen.)

- Motor und Zubehör auf sichtbare Schäden untersuchen.
- Die Zündkerzenkappen und Zündkabel ausbauen und prüfen. Den Kompressionsdruck prüfen (bei warmem Motor).
- Alle elektrischen Anschlüsse prüfen. Reinigen und nach Bedarf neu abdichten.
- Getriebegehäuse entleeren und mit Getriebeöl füllen.
- Alle Schmiernippel, Spiegelknebschrauben, Gas-/Schaltgestänge (Gelenkpunkte) und das Keilwellenprofil der Propellerwelle schmieren.
- Lenkzug schmieren. Zugende am Motor reinigen und schmieren.
- Wasserpumpe warten.
- Propeller abbauen und untersuchen. Keilwellenprofil der Propellerwelle schmieren.
- Die Propellermutter auf das angegebene Anzugsdrehmoment festziehen.
- Batterie und Klemmen warten.
- Den Thermostat prüfen und bei Korrosion austauschen.
- Ablagerungen im Motor mit Power Tune Motorreiniger entfernen.
- Kraftstofftanks, Kraftstoffleitungen und Anschlüsse untersuchen.
- Kraftstofffilter und Öldosierfilter austauschen.
- Kraftstoffpumpenmembran austauschen und Vergaserschwimmerstand prüfen.
- Synchronisierung zwischen Vergaser und Drosselklappe prüfen.
- Drosselklappeneinstellung und Drosselklappenanschlag prüfen.
- Ölstand und Funktion des Power-Trimmsystems und der Power-Trimmanzeige prüfen.
- Zubehörantriebsriemen prüfen (nach Bedarf auswechseln).
- Sicherstellen, dass der Datenkabelbaum nicht in der Nähe von scharfen Kanten, heißen Oberflächen oder beweglichen Teilen verlegt ist.
- Sicherstellen, dass der Datenkabelbaum nicht in der Nähe von Zündungskomponenten (Zündspulen, -kabel und -kerzen), Hochfrequenz-VHF-Koaxialkabeln oder Radios verlegt wurde.
- Sicherstellen, dass die Kabelbaumanschlüsse innerhalb von 25,4 cm (10 in.) befestigt werden.
- Sicherstellen, dass alle unbelegten Buchsen mit einer Wetterschutzkappe versehen sind.
- Bei Verwendung eines Zündschalters eines anderen Herstellers als Mercury Marine muss der Schalter einer Gehäuseschutzart von mindestens IEC IP66 entsprechen.
- Sicherstellen, dass alle Anschlüsse der elektronischen Fernschaltung gemäß den Anweisungen durchgeführt wurden.
- Sicherstellen, dass alle Steckverbinder eingesteckt und in ihren Buchsen verriegelt sind.
- Sicherstellen, dass der Kabelbaum während der (vollen) Bewegung des Fernschalthebels nicht eingeklemmt wird.
- Sicherstellen, dass der Notstoppschalter ordnungsgemäß mit dem System verdrahtet ist.
- Sicherstellen, dass der Schalter am Kabelbaum des DTS-Befehlsmoduls angeschlossen ist.
- Sicherstellen, dass der Kabelbaum am Verlegungsweg entlang befestigt ist.
- Sicherstellen, dass alle nicht benötigten Steckverbinder mit Wetterschutzkappen versehen sind, um Korrosion zu verhindern.
- Sicherstellen, dass die Flügelmuttern durch Sechskantmuttern ersetzt wurden.
- Sicherstellen, dass alle Motor-Batterie Kabel an die korrekten Klemmen angeschlossen sind.



- Sicherstellen, dass die DTS-Netzkabelbaumkabel an der Starterbatterie angeschlossen und mit Kontermutern gesichert sind.
- Sicherstellen, dass auf die 5-A-Sicherung des DTS-Netzkabelbaums zugegriffen werden kann.

EFI und DFI

- TPS-Einstellungen prüfen.

OptiMax

- Kompressorölfilter wechseln.

Nur Viertakt

- Das Motoröl und den Ölfilter wechseln.
- Ventilspiel prüfen und bei Bedarf einstellen.

Bei laufendem Motor prüfen

- Wasserdruck _____
- Funktion der Wasserpumpe, des Kühlsystems und Thermostats
- Funktion von Gashebel, Schaltung und Rückfahrsperr
- Generator lädt
- Vergasergemisch und Leerlaufdrehzahl _____
- Höchstdrehzahl/Zündeneinstellung _____
- Funktion von Öldosierungs- und Ölstands-Warnanzeigen
- Funktion der Lenkung, Fernschaltungen und Anzeigen

OptiMax und EFI

- DDT/CDS-Laptop verwenden.
- Diagnosecodes prüfen.
- Funktion von Steuergerät und Sensoren
- Auf Fehlercodes prüfen.
- Kraftstoff- und Luftdruck des DFI-Systems messen.

Nach Betrieb prüfen

- Quicksilver Corrosion Guard auf den Motorblock sprühen, um elektrische Anschlüsse und blanke Metalloberflächen vor Korrosion zu schützen.
- Opferanoden und System prüfen. Trimmflosse nach Bedarf austauschen.
- Der Besitzer sollte die Empfehlungen im Betriebs- und Wartungshandbuch bis zur nächsten planmäßigen Inspektion befolgen.
- Wir empfehlen die Verwendung von Original Mercury Precision oder Quicksilver Ersatzteilen und Schmiermitteln.

Lagerung

- Der Hauptgrund für eine Vorbereitung des Außenborders auf die Lagerung ist der Schutz vor Rost, Korrosion und Schäden durch gefrierendes Wasser im Antrieb.
- Zur Vorbereitung des Außenborders auf Winter- oder Langzeitlagerung (min. 2 Monate) die Verfahren im „Betriebs-, Wartungs- und Garantiehandbuch“ des Außenborders befolgen.



Datum:
Händlernummer:
Stempel des Händlers und Unterschrift:
Betriebsstunden:

Anmerkungen

.....

.....

.....

.....



Jährlicher Service (oder nach 500 Betriebsstunden)
Prüfung vor dem Start (Bitte kreuzen Sie die Kästchen an oder lassen Sie sie frei, falls sie nicht zutreffen.)

- Motor und Zubehör auf sichtbare Schäden untersuchen.
- Die Zündkerzenkappen und Zündkabel ausbauen und prüfen. Den Kompressionsdruck prüfen (bei warmem Motor).
- Alle elektrischen Anschlüsse prüfen. Reinigen und nach Bedarf neu abdichten.
- Getriebegehäuse entleeren und mit Getriebeöl füllen.
- Alle Schmiernippel, Spiegelnebelschrauben, Gas-/Schaltgestänge (Gelenkpunkte) und das Keilwellenprofil der Propellerwelle schmieren.
- Lenkzug schmieren. Zugende am Motor reinigen und schmieren.
- Wasserpumpe warten.
- Propeller abbauen und untersuchen. Keilwellenprofil der Propellerwelle schmieren.
- Die Propellermutter auf das angegebene Anzugsdrehmoment festziehen.
- Batterie und Klemmen warten.
- Ablagerungen im Motor mit Power Tune Motorreiniger entfernen.
- Kraftstofftanks, Kraftstoffleitungen und Anschlüsse untersuchen.
- Kraftstofffilter und Öldosierungsfilter austauschen.
- Kraftstoffpumpenmembran austauschen und Vergaserschwimmerstand prüfen.
- Synchronisierung zwischen Vergaser und Drosselklappe prüfen.
- Primäre und sekundäre Drosselklappeneinstellungen und Drosselklappenanschlag prüfen.
- Ölstand und Funktion des Power-Trimmsystems und der Power-Trimmanzeige prüfen.
- Zubehörantriebsriemen prüfen (nach Bedarf auswechseln).
- Sicherstellen, dass der Datenkabelbaum nicht in der Nähe von scharfen Kanten, heißen Oberflächen oder beweglichen Teilen verlegt ist.
- Sicherstellen, dass der Datenkabelbaum nicht in der Nähe von Zündungskomponenten (Zündspulen, -kabel und -kerzen), Hochfrequenz-VHF-Koaxialkabeln oder Radios verlegt wurde.
- Sicherstellen, dass die Kabelbaumanschlüsse innerhalb von 25,4 cm (10 in.) befestigt werden.
- Sicherstellen, dass alle unbelegten Buchsen mit einer Wetterschutzkappe versehen sind.
- Bei Verwendung eines Zündschalters eines anderen Herstellers als Mercury Marine muss der Schalter einer Gehäuseschutzart von mindestens IEC IP66 entsprechen.
- Sicherstellen, dass alle Anschlüsse der elektronischen Fernschaltung gemäß den Anweisungen durchgeführt wurden.
- Sicherstellen, dass alle Steckverbinder eingesteckt und in ihren Buchsen verriegelt sind.
- Sicherstellen, dass der Kabelbaum während der (vollen) Bewegung des Fernschalthebels nicht eingeklemmt wird.
- Sicherstellen, dass der Notstoppschalter ordnungsgemäß mit dem System verdrahtet ist.
- Sicherstellen, dass der Schalter am Kabelbaum des DTS-Befehlsmoduls angeschlossen ist.
- Sicherstellen, dass der Kabelbaum am Verlegungsweg entlang befestigt ist.
- Sicherstellen, dass alle nicht benötigten Steckverbinder mit Wetterschutzkappen versehen sind, um Korrosion zu verhindern.
- Sicherstellen, dass die Flügelmuttern durch Sechskantmuttern ersetzt wurden.
- Sicherstellen, dass alle Motor-Batterie Kabel an die korrekten Klemmen angeschlossen sind.



- Sicherstellen, dass die DTS-Netzkabelbaumkabel an der Starterbatterie angeschlossen und mit Kontermutern gesichert sind.
- Sicherstellen, dass auf die 5-A-Sicherung des DTS-Netzkabelbaums zugegriffen werden kann.

EFI und DFI

- TPS-Einstellungen prüfen.

OptiMax

- Kompressorölfilter wechseln.

Nur Viertakt

- Das Motoröl und den Ölfilter wechseln.
- Ventilspiel prüfen und einstellen, nach Bedarf den Zahnriemen prüfen.

Bei laufendem Motor prüfen

- Wasserdruck _____
- Funktion der Wasserpumpe, des Kühlsystems und Thermostats
- Funktion von Gashebel, Schaltung und Rückfahrsperr
- Generator lädt
- Vergasergemisch und Leerlaufdrehzahl _____
- Höchstdrehzahl/Zündeneinstellung _____
- Funktion von Öldosierungs- und Ölstands-Warnanzeigen
- Funktion der Lenkung, Fernschaltungen und Anzeigen

OptiMax und EFI

- DDT/CDS-Laptop verwenden.
- Diagnosecodes prüfen.
- Funktion von Steuergerät und Sensoren
- Auf Fehlercodes prüfen.
- Kraftstoff- und Luftdruck des DFI-Systems messen.

Nach Betrieb prüfen

- Quicksilver Corrosion Guard auf den Motorblock sprühen, um elektrische Anschlüsse und blanke Metalloberflächen vor Korrosion zu schützen.
- Opferanoden und System prüfen. Trimmflosse nach Bedarf austauschen.
- Der Besitzer sollte die Empfehlungen im Betriebs- und Wartungshandbuch bis zur nächsten planmäßigen Inspektion befolgen.
- Wir empfehlen die Verwendung von Original Mercury Precision oder Quicksilver Ersatzteilen und Schmiermitteln.

Lagerung

- Der Hauptgrund für eine Vorbereitung des Außenborders auf die Lagerung ist der Schutz vor Rost, Korrosion und Schäden durch gefrierendes Wasser im Antrieb.
- Zur Vorbereitung des Außenborders auf Winter- oder Langzeitlagerung (min. 2 Monate) die Verfahren im „Betriebs-, Wartungs- und Garantiehandbuch“ des Außenborders befolgen.



Datum:
Händlernummer:
Stempel des Händlers und Unterschrift:
Betriebsstunden:

Anmerkungen

.....

.....

.....

.....



Jährlicher Service (oder nach 600 Betriebsstunden)

Prüfung vor dem Start (Bitte kreuzen Sie die Kästchen an oder lassen Sie sie frei, falls sie nicht zutreffen.)

- Motor und Zubehör auf sichtbare Schäden untersuchen.
- Die Zündkerzenkappen und Zündkabel ausbauen und prüfen. Den Kompressionsdruck prüfen (bei warmem Motor).
- Alle elektrischen Anschlüsse prüfen. Reinigen und nach Bedarf neu abdichten.
- Getriebegehäuse entleeren und mit Getriebeöl füllen.
- Alle Schmiernippel, Spiegelknebelschrauben, Gas-/Schaltgestänge (Gelenkpunkte) und das Keilwellenprofil der Propellerwelle schmieren.
- Lenkzug schmieren. Zugende am Motor reinigen und schmieren.
- Wasserpumpe warten.
- Den Wasserpumpenimpeller austauschen.
- Propeller abbauen und untersuchen. Keilwellenprofil der Propellerwelle schmieren.
- Die Propellermutter auf das angegebene Anzugsdrehmoment festziehen.
- Batterie und Klemmen warten.
- Den Thermostat prüfen und bei Korrosion austauschen.
- Ablagerungen im Motor mit Power Tune Motorreiniger entfernen.
- Kraftstofftanks, Kraftstoffleitungen und Anschlüsse untersuchen.
- Kraftstofffilter und Öldosierungsfilter austauschen.
- Kraftstoffpumpenmembran austauschen und Vergaserschwimmerstand prüfen.
- Synchronisierung zwischen Vergaser und Drosselklappe prüfen.
- Primäre und sekundäre Drosselklappeneinstellungen und Drosselklappenanschlag prüfen.
- Ölstand und Funktion des Power-Trimmsystems und der Power-Trimmanzeige prüfen.
- Power-Trim-Flüssigkeit prüfen.
- Zubehör-Keilriemen austauschen.
- Sicherstellen, dass der Datenkabelbaum nicht in der Nähe von scharfen Kanten, heißen Oberflächen oder beweglichen Teilen verlegt ist.
- Sicherstellen, dass der Datenkabelbaum nicht in der Nähe von Zündungskomponenten (Zündspulen, -kabel und -kerzen), Hochfrequenz-VHF-Koaxialkabeln oder Radios verlegt wurde.
- Sicherstellen, dass die Kabelbaumanschlüsse innerhalb von 25,4 cm (10 in.) befestigt werden.
- Sicherstellen, dass alle unbelegten Buchsen mit einer Wetterschutzkappe versehen sind.
- Bei Verwendung eines Zündschalters eines anderen Herstellers als Mercury Marine muss der Schalter einer Gehäuseschutzart von mindestens IEC IP66 entsprechen.
- Sicherstellen, dass alle Anschlüsse der elektronischen Fernschaltung gemäß den Anweisungen durchgeführt wurden.
- Sicherstellen, dass alle Steckverbinder eingesteckt und in ihren Buchsen verriegelt sind.
- Sicherstellen, dass der Kabelbaum während der (vollen) Bewegung des Fernschalthebels nicht eingeklemmt wird.
- Sicherstellen, dass der Notstoppschalter ordnungsgemäß mit dem System verdrahtet ist.
- Sicherstellen, dass der Schalter am Kabelbaum des DTS-Befehlsmoduls angeschlossen ist.
- Sicherstellen, dass der Kabelbaum am Verlegungsweg entlang befestigt ist.
- Sicherstellen, dass alle nicht benötigten Steckverbinder mit Wetterschutzkappen versehen sind, um Korrosion zu verhindern.
- Sicherstellen, dass die Flügelmuttern durch Sechskantmuttern ersetzt wurden.



- Sicherstellen, dass alle Motor-Batteriekabel an die korrekten Klemmen angeschlossen sind.
- Sicherstellen, dass die DTS-Netzkabelbaumkabel an der Starterbatterie angeschlossen und mit Kontermutern gesichert sind.
- Sicherstellen, dass auf die 5-A-Sicherung des DTS-Netzkabelbaums zugegriffen werden kann.
- Das Zahnflankenspiel im unteren Teil mit einer Messuhr an der Propellerwelle messen.

EFI und DFI

- TPS-Einstellungen prüfen.

OptiMax

- Kompressoröfilter wechseln.

Nur Viertakt

- Das Motoröl und den Ölfilter wechseln.
- Ventilspiel prüfen und einstellen, nach Bedarf den Zahnriemen prüfen.

Bei laufendem Motor prüfen

- Wasserdruck _____
- Funktion der Wasserpumpe, des Kühlsystems und Thermostats
- Funktion von Gashebel, Schaltung und Rückfahrsperr
- Generator lädt
- Vergasergemisch und Leerlaufdrehzahl _____
- Höchstdrehzahl/Zünderstellung _____
- Funktion von Öldosierungs- und Ölstands-Warnanzeigen
- Funktion der Lenkung, Fernschaltungen und Anzeigen

OptiMax und EFI

- DDT/CDS-Laptop verwenden.
- Diagnosecodes prüfen.
- Funktion von Steuergerät und Sensoren
- Auf Fehlercodes prüfen.
- Kraftstoff- und Luftdruck des DFI-Systems messen.

Nach Betrieb prüfen

- Quicksilver Corrosion Guard auf den Motorblock sprühen, um elektrische Anschlüsse und blanke Metalloberflächen vor Korrosion zu schützen.
- Opferanoden und System prüfen. Trimmflosse nach Bedarf austauschen.
- Der Besitzer sollte die Empfehlungen im Betriebs- und Wartungshandbuch bis zur nächsten planmäßigen Inspektion befolgen.

Lagerung

- Der Hauptgrund für eine Vorbereitung des Außenborders auf die Lagerung ist der Schutz vor Rost, Korrosion und Schäden durch gefrierendes Wasser im Antrieb.
- Zur Vorbereitung des Außenborders auf Winter- oder Langzeitlagerung (min. 2 Monate) die Verfahren im „Betriebs-, Wartungs- und Garantiehandbuch“ des Außenborders befolgen.



Datum:
Händlernummer:
Stempel des Händlers und Unterschrift:
Betriebsstunden:

Anmerkungen

.....

.....

.....

.....



Jährlicher Service (oder nach 700 Betriebsstunden)

Prüfung vor dem Start (Bitte kreuzen Sie die Kästchen an oder lassen Sie sie frei, falls sie nicht zutreffen.)

- Motor und Zubehör auf sichtbare Schäden untersuchen.
- Die Zündkerzenkappen und Zündkabel ausbauen und prüfen. Den Kompressionsdruck prüfen (bei warmem Motor).
- Alle elektrischen Anschlüsse prüfen. Reinigen und nach Bedarf neu abdichten.
- Getriebegehäuse entleeren und mit Getriebeöl füllen.
- Alle Schmiernippel, Spiegelknebelschrauben, Gas-/Schaltgestänge (Gelenkpunkte) und das Keilwellenprofil der Propellerwelle schmieren.
- Lenkzug schmieren. Zugende am Motor reinigen und schmieren.
- Wasserpumpe warten.
- Propeller abbauen und untersuchen. Keilwellenprofil der Propellerwelle schmieren.
- Die Propellermutter auf das angegebene Anzugsdrehmoment festziehen.
- Batterie und Klemmen warten.
- Ablagerungen im Motor mit Quicksilver Power Tune Motorreiniger entfernen.
- Kraftstofftanks, Kraftstoffleitungen und Anschlüsse untersuchen.
- Kraftstofffilter und Öldosierungsfilter austauschen.
- Kraftstoffpumpenmembran austauschen und Vergaserschwimmerstand prüfen.
- Synchronisierung zwischen Vergaser und Drosselklappe prüfen.
- Primäre und sekundäre Drosselklappeneinstellungen und Drosselklappenanschlag prüfen.
- Ölstand und Funktion des Power-Trimmsystems und der Power-Trimmanzeige prüfen.
- Zubehörantriebsriemen prüfen (nach Bedarf auswechseln).
- Sicherstellen, dass der Datenkabelbaum nicht in der Nähe von scharfen Kanten, heißen Oberflächen oder beweglichen Teilen verlegt ist.
- Sicherstellen, dass der Datenkabelbaum nicht in der Nähe von Zündungskomponenten (Zündspulen, -kabel und -kerzen), Hochfrequenz-VHF-Koaxialkabeln oder Radios verlegt wurde.
- Sicherstellen, dass die Kabelbaumanschlüsse innerhalb von 25,4 cm (10 in.) befestigt werden.
- Sicherstellen, dass alle unbelegten Buchsen mit einer Wetterschutzkappe versehen sind.
- Bei Verwendung eines Zündschalters eines anderen Herstellers als Mercury Marine muss der Schalter einer Gehäuseschutzart von mindestens IEC IP66 entsprechen.
- Sicherstellen, dass alle Anschlüsse der elektronischen Fernschaltung gemäß den Anweisungen durchgeführt wurden.
- Sicherstellen, dass alle Steckverbinder eingesteckt und in ihren Buchsen verriegelt sind.
- Sicherstellen, dass der Kabelbaum während der (vollen) Bewegung des Fernschalthebels nicht eingeklemmt wird.
- Sicherstellen, dass der Notstoppschalter ordnungsgemäß mit dem System verdrahtet ist.
- Sicherstellen, dass der Schalter am Kabelbaum des DTS-Befehlsmoduls angeschlossen ist.
- Sicherstellen, dass der Kabelbaum am Verlegungsweg entlang befestigt ist.
- Sicherstellen, dass alle nicht benötigten Steckverbinder mit Wetterschutzkappen versehen sind, um Korrosion zu verhindern.
- Sicherstellen, dass die Flügelmuttern durch Sechskantmuttern ersetzt wurden.
- Sicherstellen, dass alle Motor-Batteriekabel an die korrekten Klemmen angeschlossen sind.



- Sicherstellen, dass die DTS-Netzkabelbaumkabel an der Starterbatterie angeschlossen und mit Kontermutern gesichert sind.
- Sicherstellen, dass auf die 5-A-Sicherung des DTS-Netzkabelbaums zugegriffen werden kann.

EFI und DFI

- TPS-Einstellungen prüfen.

OptiMax

- Kompressorölfilter wechseln.

Nur Viertakt

- Das Motoröl und den Ölfilter wechseln.
- Ventilspiel prüfen und einstellen, nach Bedarf den Zahnriemen prüfen.

Bei laufendem Motor prüfen

- Wasserdruck _____
- Funktion der Wasserpumpe, des Kühlsystems und Thermostats
- Funktion von Gashebel, Schaltung und Rückfahrsperr
- Generator lädt
- Vergasergemisch und Leerlaufdrehzahl _____
- Höchstdrehzahl/Zündeneinstellung _____
- Funktion von Öldosierungs- und Ölstands-Warnanzeigen
- Funktion der Lenkung, Fernschaltungen und Anzeigen

OptiMax und EFI

- DDT/CDS-Laptop verwenden.
- Diagnosecodes prüfen.
- Funktion von Steuergerät und Sensoren
- Auf Fehlercodes prüfen.
- Kraftstoff- und Luftdruck des DFI-Systems messen.

Nach Betrieb prüfen

- Quicksilver Corrosion Guard auf den Motorblock sprühen, um elektrische Anschlüsse und blanke Metalloberflächen vor Korrosion zu schützen.
- Opferanoden und System prüfen. Trimmflosse nach Bedarf austauschen.
- Der Besitzer sollte die Empfehlungen im Betriebs- und Wartungshandbuch bis zur nächsten planmäßigen Inspektion befolgen.
- Wir empfehlen die Verwendung von Original Mercury Precision oder Quicksilver Ersatzteilen und Schmiermitteln.

Lagerung

- Der Hauptgrund für eine Vorbereitung des Außenborders auf die Lagerung ist der Schutz vor Rost, Korrosion und Schäden durch gefrierendes Wasser im Antrieb.
- Zur Vorbereitung des Außenborders auf Winter- oder Langzeitlagerung (min. 2 Monate) die Verfahren im „Betriebs-, Wartungs- und Garantiehandbuch“ des Außenborders befolgen.



Datum:
Händlernummer:
Stempel des Händlers und Unterschrift:
Betriebsstunden:

Anmerkungen

.....

.....

.....

.....



Jährlicher Service (oder nach 800 Betriebsstunden)

Prüfung vor dem Start (Bitte kreuzen Sie die Kästchen an oder lassen Sie sie frei, falls sie nicht zutreffen.)

- Motor und Zubehör auf sichtbare Schäden untersuchen.
- Die Zündkerzenkappen und Zündkabel ausbauen und prüfen. Den Kompressionsdruck prüfen (bei warmem Motor).
- Alle elektrischen Anschlüsse prüfen. Reinigen und nach Bedarf neu abdichten.
- Getriebegehäuse entleeren und mit Getriebeöl füllen.
- Alle Schmiernippel, Spiegelknebelschrauben, Gas-/Schaltgestänge (Gelenkpunkte) und das Keilwellenprofil der Propellerwelle schmieren.
- Lenkzug schmieren. Zugende am Motor reinigen und schmieren.
- Wasserpumpe warten.
- Propeller abbauen und untersuchen. Keilwellenprofil der Propellerwelle schmieren.
- Die Propellermutter auf das angegebene Anzugsdrehmoment festziehen.
- Batterie und Klemmen warten.
- Den Thermostat prüfen und bei Korrosion austauschen.
- Ablagerungen im Motor mit Quicksilver Power Tune Motorreiniger entfernen.
- Kraftstofftanks, Kraftstoffleitungen und Anschlüsse untersuchen.
- Kraftstofffilter und Öldosierungsfilter austauschen.
- Kraftstoffpumpenmembran austauschen und Vergaserschwimmerstand prüfen.
- Synchronisierung zwischen Vergaser und Drosselklappe prüfen.
- Primäre und sekundäre Drosselklappeneinstellungen und Drosselklappenanschlag prüfen.
- Ölstand und Funktion des Power-Trimmsystems und der Power-Trimmanzeige prüfen.
- Zubehörantriebsriemen prüfen (nach Bedarf auswechseln).
- Sicherstellen, dass der Datenkabelbaum nicht in der Nähe von scharfen Kanten, heißen Oberflächen oder beweglichen Teilen verlegt ist.
- Sicherstellen, dass der Datenkabelbaum nicht in der Nähe von Zündungskomponenten (Zündspulen, -kabel und -kerzen), Hochfrequenz-VHF-Koaxialkabeln oder Radios verlegt wurde.
- Sicherstellen, dass die Kabelbaumanschlüsse innerhalb von 25,4 cm (10 in.) befestigt werden.
- Sicherstellen, dass alle unbelegten Buchsen mit einer Wetterschutzkappe versehen sind.
- Bei Verwendung eines Zündschalters eines anderen Herstellers als Mercury Marine muss der Schalter einer Gehäuseschutzart von mindestens IEC IP66 entsprechen.
- Sicherstellen, dass alle Anschlüsse der elektronischen Fernschaltung gemäß den Anweisungen durchgeführt wurden.
- Sicherstellen, dass alle Steckverbinder eingesteckt und in ihren Buchsen verriegelt sind.
- Sicherstellen, dass der Kabelbaum während der (vollen) Bewegung des Fernschalthebels nicht eingeklemmt wird.
- Sicherstellen, dass der Notstoppschalter ordnungsgemäß mit dem System verdrahtet ist.
- Sicherstellen, dass der Schalter am Kabelbaum des DTS-Befehlsmoduls angeschlossen ist.
- Sicherstellen, dass der Kabelbaum am Verlegungsweg entlang befestigt ist.
- Sicherstellen, dass alle nicht benötigten Steckverbinder mit Wetterschutzkappen versehen sind, um Korrosion zu verhindern.
- Sicherstellen, dass die Flügelmuttern durch Sechskantmuttern ersetzt wurden.
- Sicherstellen, dass alle Motor-Batterie Kabel an die korrekten Klemmen angeschlossen sind.



- Sicherstellen, dass die DTS-Netzkabelbaumkabel an der Starterbatterie angeschlossen und mit Kontermutern gesichert sind.
- Sicherstellen, dass auf die 5-A-Sicherung des DTS-Netzkabelbaums zugegriffen werden kann.

EFI und DFI

- TPS-Einstellungen prüfen.

OptiMax

- Kompressorölfilter wechseln.

Nur Viertakt

- Das Motoröl und den Ölfilter wechseln.
- Ventilspiel prüfen und einstellen, nach Bedarf den Zahnriemen prüfen.

Bei laufendem Motor prüfen

- Wasserdruck _____
- Funktion der Wasserpumpe, des Kühlsystems und Thermostats
- Funktion von Gashebel, Schaltung und Rückfahrsperr
- Generator lädt
- Vergasergemisch und Leerlaufdrehzahl _____
- Höchstdrehzahl/Zünderstellung _____
- Funktion von Öldosierungs- und Ölstands-Warnanzeigen
- Funktion der Lenkung, Fernschaltungen und Anzeigen

OptiMax und EFI

- DDT/CDS-Laptop verwenden.
- Diagnosecodes prüfen.
- Funktion von Steuergerät und Sensoren
- Auf Fehlercodes prüfen.
- Kraftstoff- und Luftdruck des DFI-Systems messen.

Nach Betrieb prüfen

- Quicksilver Corrosion Guard auf den Motorblock sprühen, um elektrische Anschlüsse und blanke Metalloberflächen vor Korrosion zu schützen.
- Opferanoden und System prüfen. Trimmflosse nach Bedarf austauschen.
- Der Besitzer sollte die Empfehlungen im Betriebs- und Wartungshandbuch bis zur nächsten planmäßigen Inspektion befolgen.
- Wir empfehlen die Verwendung von Original Mercury Precision oder Quicksilver Ersatzteilen und Schmiermitteln.

Lagerung

- Der Hauptgrund für eine Vorbereitung des Außenborders auf die Lagerung ist der Schutz vor Rost, Korrosion und Schäden durch gefrierendes Wasser im Antrieb.
- Zur Vorbereitung des Außenborders auf Winter- oder Langzeitlagerung (min. 2 Monate) die Verfahren im „Betriebs-, Wartungs- und Garantiehandbuch“ des Außenborders befolgen.



Datum:
Händlernummer:
Stempel des Händlers und Unterschrift:
Betriebsstunden:

Anmerkungen

.....

.....

.....

.....



Jährlicher Service (oder nach 900 Betriebsstunden)
Prüfung vor dem Start (Bitte kreuzen Sie die Kästchen an oder lassen Sie sie frei, falls sie nicht zutreffen.)

- Motor und Zubehör auf sichtbare Schäden untersuchen.
- Die Zündkerzenkappen und Zündkabel ausbauen und prüfen. Den Kompressionsdruck prüfen (bei warmem Motor).
- Alle elektrischen Anschlüsse prüfen. Reinigen und nach Bedarf neu abdichten.
- Getriebegehäuse entleeren und mit Getriebeöl füllen.
- Alle Schmiernippel, Spiegelknebschrauben, Gas-/Schaltgestänge (Gelenkpunkte) und das Keilwellenprofil der Propellerwelle schmieren.
- Lenkzug schmieren. Zugende am Motor reinigen und schmieren.
- Wasserpumpe warten.
- Den Wasserpumpenimpeller austauschen.
- Propeller abbauen und untersuchen. Keilwellenprofil der Propellerwelle schmieren.
- Die Propellermutter auf das angegebene Anzugsdrehmoment festziehen.
- Batterie und Klemmen warten.
- Ablagerungen im Motor mit Quicksilver Power Tune Motorreiniger entfernen.
- Kraftstofftanks, Kraftstoffleitungen und Anschlüsse untersuchen.
- Kraftstofffilter und Öldosierungsfilter austauschen.
- Kraftstoffpumpenmembran austauschen und Vergaserschwimmerstand prüfen.
- Synchronisierung zwischen Vergaser und Drosselklappe prüfen.
- Primäre und sekundäre Drosselklappeneinstellungen und Drosselklappenanschlag prüfen.
- Ölstand und Funktion des Power-Trimmsystems und der Power-Trimmanzeige prüfen.
- Power-Trim-Flüssigkeit prüfen.
- Zubehör-Keilriemen austauschen.
- Sicherstellen, dass der Datenkabelbaum nicht in der Nähe von scharfen Kanten, heißen Oberflächen oder beweglichen Teilen verlegt ist.
- Sicherstellen, dass der Datenkabelbaum nicht in der Nähe von Zündungskomponenten (Zündspulen, -kabel und -kerzen), Hochfrequenz-VHF-Koaxialkabeln oder Radios verlegt wurde.
- Sicherstellen, dass die Kabelbaumanschlüsse innerhalb von 25,4 cm (10 in.) befestigt werden.
- Sicherstellen, dass alle unbelegten Buchsen mit einer Wetterschutzkappe versehen sind.
- Bei Verwendung eines Zündschalters eines anderen Herstellers als Mercury Marine muss der Schalter einer Gehäuseschutzart von mindestens IEC IP66 entsprechen.
- Sicherstellen, dass alle Anschlüsse der elektronischen Fernschaltung gemäß den Anweisungen durchgeführt wurden.
- Sicherstellen, dass alle Steckverbinder eingesteckt und in ihren Buchsen verriegelt sind.
- Sicherstellen, dass der Kabelbaum während der (vollen) Bewegung des Fernschalthebels nicht eingeklemmt wird.
- Sicherstellen, dass der Notstoppschalter ordnungsgemäß mit dem System verdrahtet ist.
- Sicherstellen, dass der Schalter am Kabelbaum des DTS-Befehlsmoduls angeschlossen ist.
- Sicherstellen, dass der Kabelbaum am Verlegungsweg entlang befestigt ist.
- Sicherstellen, dass alle nicht benötigten Steckverbinder mit Wetterschutzkappen versehen sind, um Korrosion zu verhindern.
- Sicherstellen, dass die Flügelmuttern durch Sechskanmuttern ersetzt wurden.



- Sicherstellen, dass alle Motor-Batteriekabel an die korrekten Klemmen angeschlossen sind.
- Sicherstellen, dass die DTS-Netzkabelbaumkabel an der Starterbatterie angeschlossen und mit Kontermutern gesichert sind.
- Sicherstellen, dass auf die 5-A-Sicherung des DTS-Netzkabelbaums zugegriffen werden kann.
- Das Zahnflankenspiel im unteren Teil mit einer Messuhr an der Propellerwelle messen.

EFI und DFI

- TPS-Einstellungen prüfen.

OptiMax

- Kompressorölfilter wechseln.

Nur Viertakt

- Das Motoröl und den Ölfilter wechseln.
- Ventilspiel prüfen und einstellen, nach Bedarf den Zahnriemen prüfen.

Bei laufendem Motor prüfen

- Wasserdruck _____
- Funktion der Wasserpumpe, des Kühlsystems und Thermostats
- Funktion von Gashebel, Schaltung und Rückfahrsperr
- Generator lädt
- Vergasergemisch und Leerlaufdrehzahl _____
- Höchstdrehzahl/Zündeneinstellung _____
- Funktion von Öldosierungs- und Ölstands-Warnanzeigen
- Funktion der Lenkung, Fernschaltungen und Anzeigen

OptiMax und EFI

- DDT/CDS-Laptop verwenden.
- Diagnosecodes prüfen.
- Funktion von Steuergerät und Sensoren
- Auf Fehlercodes prüfen.
- Kraftstoff- und Luftdruck des DFI-Systems messen.

Nach Betrieb prüfen

- Quicksilver Corrosion Guard auf den Motorblock sprühen, um elektrische Anschlüsse und blanke Metalloberflächen vor Korrosion zu schützen.
- Opferanoden und System prüfen. Trimmflosse nach Bedarf austauschen.
- Der Besitzer sollte die Empfehlungen im Betriebs- und Wartungshandbuch bis zur nächsten planmäßigen Inspektion befolgen.

Lagerung

- Der Hauptgrund für eine Vorbereitung des Außenborders auf die Lagerung ist der Schutz vor Rost, Korrosion und Schäden durch gefrierendes Wasser im Antrieb.
- Zur Vorbereitung des Außenborders auf Winter- oder Langzeitlagerung (min. 2 Monate) die Verfahren im „Betriebs-, Wartungs- und Garantiehandbuch“ des Außenborders befolgen.



Datum:
Händlernummer:
Stempel des Händlers und Unterschrift:
Betriebsstunden:

Anmerkungen

.....

.....

.....

.....



Motorprotokoll

Datum	Einzelheiten über die Tagesfahrten	Stunden	Kraftstoff	Wetter / Kommentare



Motorprotokoll

Datum	Einzelheiten über die Tagesfahrten	Stunden	Kraftstoff	Wetter / Kommentare





Brunswick Marine *in* EMEA Inc.
Ein Unternehmen von Brunswick

Parc Industriel de Petit-Rechain
B-4800 Verviers - Belgien

Tel. +32 (0)87 32 32 11
Fax +32 (0)87 31 19 65

www.brunswickmarineemea.com